



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Chiara Gisler
Hagenstrasse 17
6460 Altdorf

Motion:

Nachhaltige, lokale Wirtschaftsförderung durch die Nutzung der Solarenergie

Der Regierungsrat wird aufgefordert, eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, welche Neubauten sowie bestehende, auf Dauer angelegte Bauten und Anlagen bis 2030 mit Anlagen zur Gewinnung von Solarenergie (an oder auf dem Bau) auszustatten sind, sofern das Kosten-Nutzen Verhältnis über die gesamte Lebensdauer positiv ausfällt. Die Verantwortung für die Installation liegt bei den Gebäudeeigentümer*innen. Zur Finanzierung soll ein zinsloses Darlehen vom Kanton zur Verfügung stehen, falls die Investitionskosten nicht von Eigentümer*innen getragen werden können.

Begründung:

Der Ausstieg aus fossilen Energieträgern in den Bereichen Gebäude, Verkehr und Industrie hin zu anderen Technologien bedeutet eine Zunahme des Stromverbrauchs. Parallel zur Dekarbonisierung ist ein Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung notwendig. Im Kanton Uri wird bereits stark auf Wasserkraft gesetzt.¹ Die Solar- und Windenergie haben aber noch enormes Ausbaupotential und können die fossilen Energieträger substituieren oder gar ersetzen und helfen den zunehmenden Stromverbrauch zu decken. Während sich bei den Windkraftanlagen häufig Widerstand zeigt, nimmt die Photovoltaik aufgrund der vergleichsweise schnellen Zubaumöglichkeit und der hohen Akzeptanz in der Bevölkerung eine zentrale Rolle ein.

Das Solar-Potential im Kanton Uri ist riesig. Die Organisation Swiss Energy Planning (SEP) hat im Auftrag des WWF untersucht, wie hoch die Ausnutzung der Solarenergie im Vergleich zum Potenzial auf geeigneten Schweizer Dächern ist.² Die Gemeinden des Kantons Uri liegen alle unter 10% der möglichen Auslastung. Dies zeigt eindrücklich auf, wie viel Solarstrom auf den Urner Dächern noch produziert und wie viele Emissionen durch fossile Energieträger ersetzt werden könnten. Zukünftig werden auch Anlagen an der Fassade möglich sein. Die Zubauraten der Solarenergie sind heute noch zu gering. Um den Strombedarf in Zukunft decken zu können, ist ein massiv grösserer und schnellerer

¹ Gesamtenergiestrategie Uri, 2008, S. 10, https://www.ur.ch/_docn/62059/01_gesamtenergiestrategie_uri.pdf

² Solarpotential der Gemeinden, SEP, 2019, <https://www.wwf.ch/de/projekte/energiewende-in-den-gemeinden>

Ausbau notwendig. Die Energie wird bei Solaranlagen dort produziert, wo sie auch gebraucht wird. Das würde im Winter auch bedeuten, dass weniger Strom aus dem Ausland zugekauft werden müsste.

Ein Ausbau der Solarenergie treibt die lokale Wirtschaft an. Es werden Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort geschaffen. Gelder werden in der Region investiert. So könnten lokale Geschäfte und Firmen die Anlagen einbauen, unterhalten oder den überschüssigen Strom einkaufen.

Eine Solarpflicht mag radikal erscheinen. Jedoch ist dies vergleichbar mit der Pflicht zum Bau von Schutzräumen, welche der Bund 1963 erliess.

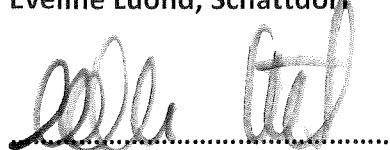
Der Regierungsrat wird im Vorhinein für die Bearbeitung des Geschäfts gedankt.

Altdorf, den 22.09.2021

Erstunterzeichnerin
Chiara Gisler, Altdorf

Handwritten signature of Chiara Gisler in black ink, written over a horizontal dotted line.

ZweitunterzeichnerIn
Eveline Lüond, Schattdorf

Handwritten signature of Eveline Lüond in black ink, written over a horizontal dotted line.